

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Sankt Martinsumzüge 2017

Happerschoß am Freitag, 10.11. um 18.00 Uhr auf dem Annoplatz:

Dieses Jahr stellen wir uns am Freitag, 10. November wie gewohnt um 18.00 Uhr an der Kirche „Sankt Remigius“ mitten in Happerschoß auf und von hier aus gehen wir über die „Annostraße“ zum „Seligenthaler Weg“. Weiter geht es „Im Bödinger Garten“, „Scheiderwiese“ zum „Talsperrenweg“. Diesen gehen wir bis zum letzten Haus und biegen dann links ab zum Feuer an der Kläranlage. Anschließend ist es nicht mehr weit bis zum Pützemichplatz, wo es warme Getränke und ein paar Kleinigkeiten zu essen gibt.



Wir bitten Sie, den Zugweg wieder, wie in den vergangenen Jahren, mit Fackeln und Lampions zu schmücken. Auf ein zahlreiches Erscheinen der Kinder und ihrer Eltern freuen wir uns. Pechfackeln sind nur für Personen der Zugsicherung erlaubt. fl

Heisterschoß am Freitag, den 10.11. um 17.30 Uhr an der Teichanlage.

Die Aufstellung zum St. Martinzug in Heisterschoß ist am Freitag, den 10. November 2017 um 17.30 Uhr an der Teichanlage. Die Wegstrecke wird auf einem separaten Wurfzettel noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der Heimat- und Verschönerungsverein Heisterschoß e.V. freut sich über Ihre Teilnahme.



Seniorenweihnachtsfeier.

Am Sonntag, den 03. Dezember 2017 um 15.00 Uhr ist es wieder soweit.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder darauf, zusammen mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Heisterschoß e.V., eine kleine Weihnachtsfeier für unsere Senioren anzubieten. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig hierzu anzumelden um diese Feier im Vorfeld organisieren zu können.

**Beilagenhinweis:
Anmeldung
Seniorenweihnacht 2017**

Grenzgängertreffen in diesem Jahr

Am Sonntag, dem 01. Oktober 2017 war es wieder soweit.

Man mag es kaum glauben: schon zum 22. Mal trafen sich der Bürgerverein Weingartgasse und der Heimatverein Happerschoß zu ihrem Grenzgängertreffen auf der Siegenhart am Eisenkreuz. Dabei hatte es am Vortag noch ausgesehen, als ob das Grenzgängertreffen in diesem Jahr ins Wasser fallen sollte, denn es regnete in Strömen. Aber der erste Oktobertag versöhnte mit herrlichem Sonnenschein. So konnte der Umtrunk doch stattfinden. Auch unser Bürgermeister Klaus Pipke ließ es sich nicht nehmen, dem Fest mehr als nur einen kurzen Höflichkeitsbesuch abzustatten. Kein Wunder, denn die gemeinsam von Mitgliedern der beiden Vereine gebackenen Reibekuchen waren doch sehr lecker. Das sahen auch die anderen Besucher des Festes so, denn es waren etwa 100 Gäste nicht nur aus Weingartgasse und Happerschoß gekommen. Sie waren nicht nur von der wunderschönen Umgebung mit Blick auf Hennef und das Siegtal, sondern



auch von dem nachbarschaftlichen Zusammenhalt beeindruckt. Am Ende dieses schönen Tages zeigte sich dies auch darin, das alle gemeinsam anpackten, um diesen schönen Aussichtspunkt wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. fb

Bei selbstgemachten Reibekuchen und leckeren Beerenschnäpsen.

Spielzeugspende

Falls Sie noch Spielzeug für unseren Kinderspielplatz in der Scheiderweise übrig haben, welches sie nicht mehr brauchen, weil ihre Kinder aus dem Alter heraus sind. Wir hätten dort Verwendung dafür und würden uns freuen, wenn sie es den Kindern dort zur Verfügung stellen.

Heimatverein

Happerschoß e.V.

Termine in unseren Dörfern:

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- 04. bis 05. November 2017^(*)
Buchausstellung im Pfarrheim
- Mi. 08. November 2017^(*)
Bilderbuchausstellung im Familienzentrum
- Fr. 10. November 2017⁽²⁾
St. Martin-Heisterschoß
- Fr. 10. November 2017⁽¹⁾
St. Martin-Happerschoß
- So. 19. November 2017⁽⁷⁾
Arche Noah mit Liedern und Texten in der Pfarrkirche St. Remigius
- Fr. 01. Dezember 2017^(*)
Mitsingabend - Poor Sinners
- So. 03. Dezember 2017⁽¹⁺²⁾
Seniorenweihnachtsfeier

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4) = SSV Happerschoß

(5) = Maiclub Happerschoß

(6) = Maiclub Heisterschoß

(7) = Chor „Arche Noah“

Der Vorstand des Heimatvereins stellt sich vor. (Teil 3)

Wir sind alles Ehrenämter und suchen jederzeit noch Verstärkung!

Den geschäftsführenden Vorstand mit Vorsitzendem, Geschäftsführer und Kassiererinnen hatten wir Ihnen in den beiden letzten Ausgaben vorgestellt. In dieser und den folgenden Ausgaben möchten wir Ihnen die Beisitzer und die Ehrenmitglieder näherbringen. Hierbei gehen wir in alphabetischer Reihenfolge vor.



Martin Burkhardt wurde im Jahr 2015 als Beisitzer in den Vorstand gewählt; 2017 erfolgte dann seine Wiederwahl. Neben dem Heimatverein ist er auch noch im Maiclub aktiv. Er gehört neben einigen anderen zu der „jüngeren Generation“ im Vorstand unseres Vereins, die die Zukunft der Vereinsarbeit sicherstellen.



Frank Burkhardt ist seit 1993 im Vorstand des Heimatvereins. 1995 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2003. Danach blieb er dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung unterstützt er den Vorstand u.a. in rechtlichen Fragen.



Marco Jensen gehört ebenso zu den jüngeren Vorstandsmitgliedern, hat jedoch schon ein paar Jahre Vorstandserfahrung. Marco wurde im Jahr 2011 in den Vorstand gewählt und ist ebenfalls auch noch im Maiclub als Vorsitzender tätig. js

In un` Out

Der Pferdeapfel, ein „Stein“ des Anstoßes

Ein Ehepaar aus der Stadt spazierte einst durch Happerschoß und da sahen sie einen Bauern auf der Straße Pferdeäpfel zusammenkehren. Da fragte der Mann den Bauern: „Guter Mann, wofür brauchen Sie die Pferdeäpfel?“ Der Bauer antwortete: „Die kommen auf die Erdbeeren.“ Darauf sagte der Mann zu seiner Frau: „Siehst du Schatz, es muß nicht immer Schlagsahne sein!“

Da sich diese Geschmacksrichtung bei Erdbeeren nicht durchgesetzt hat und auch die Bauern, die noch Pferdeäpfel zusammenkehren, ausgestorben sind, brauchen wir intelligente Lösungen. Mancher Pferdeliebhaber auf seinem hohen Roß ist da eher nicht so kooperativ. Aber wie wäre es, liebe Mitbürger vom Berg, wenn wir im Sommer mehr Erdbeeren in unsere Gärten pflanzen. Eine kühle Erdbeerbowle schlägt doch jeden Hugo in die Flucht. Für die

Wir sind „Golddorf“

Bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ haben wir den 1. Platz erreicht.



Das sind die ausgezeichneten Dörfer im Rhein-Sieg-Kreis in den einzelnen Kategorien:

Kleinere, dörflich geprägte Ortschaften

(unter 300 Einwohner):

Gold: Lückert (Hennef), mit Teilnahme am Landeswettbewerb

Silber: Berzbach (Much), Bröleck-Felderhof und Oeleroth (Ruppichteroth), Deesem (Lohmar),

Bronze: Herrenbröl und Oberlückeroth (Ruppichteroth)

Größere Ortschaften, dörflich geprägt

(300 bis 1000 Einwohner):

Gold: Dambroich (Hennef)

Silber: Dreisel (Windeck), Uedorf (Bornheim)

Bronze: Stromberg (Windeck)

Große Ortschaften, noch dörflich geprägt

(1000 bis 3000 Einwohner)

Gold: Dorf-/Berg-Seelscheid (Neunkirchen-Seelscheid), Happerschoß (Hennef)

Heimatverein

Happerschoß e.V.

kühlere Jahreszeit schlagen wir den getrockneten Pferdeapfel statt teurem Brennholz vor. Ein Pferd muß in etwa alle 30 bis 120 Minuten mal einen Haufen Pferdeäpfel hinter sich lassen. Das bedeutet, das bei gutem Futter schon mal bis zu 30 kg am Tag zusammen kommen. Getrocknet und geschätzt für seine raucharmer Verbrennung, macht das im Jahr rund 5 Tonnen bester „Bio-Klütten“. Der nächste Winter kommt bestimmt ... ar

Silber: Rösberg und Widdig (Bornheim), Villiprott (Wachtberg)
Bronze: Heisterschoß (Hennef), Rommersdorf (Bad Honnef) fl

IHR HEIMATVEREIN IM INTERNET.

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichplatz 1
53773 Hennef
info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Selgenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

Kirmes

Trotz schlechtem Wetter

Zwar war wohl Petrus dieses Jahr den Dorfbewohnern, Gästen und Kirmesschaustellern nicht so wohl gesonnen, da er alle mit einer ordentlichen Portion Regen, Kälte und Wind versorgte, aber das tat der Stimmung im Festzelt und auf dem Kirmesplatz keinen Abbruch.

Mit Glühwein, Bier und allerlei anderen süßen Leckereien, die zum Fest angeboten wurden, war das Wetter dann eigentlich nicht so wichtig. Die kleinen Besucher konnten sich über das klassische Kinderkarussell, Glücksrad und Tütchenangeln freuen, während sich die Größeren an der Schießbude oder beim Pfeilewerfen vergnügten. Kulinarisch wurde auch in diesem Jahr wieder eine reichhaltige Auswahl bereitgehalten. Pommes und Würstchen, Lebkuchenherzen und Süßigkeiten, Crepes und Waffeln, Reibekuchen, Schinkenbraten und dazu passende Getränke konnten an den drei Tagen verzehrt werden. Natürlich stand auch das traditionelle Schürreskarrenrennen auf dem Programm, bei dem sich jeweils zwei Kontrahenten



eine wilde Hetze mit einer alten Schubkarre liefern, die zur Belustigung mit einem Strohhallen noch beladen wird.

Das Fest zur Kirchweih begann am Sonntag dann mit der Messe und anschließendem Friedhofbesuch. Danach konnten noch zwei Auftritte von der Mini- und Kindergarde der KG Rot-Weiss Bröl und der Happerschoser Tanzflöhe bewundert werden. Mit großer

Vorfriede wurde die diesjährige Paiais-Verurteilung erwartet, zu der sich am Sonntagabend dann scharenweise die Besucher auf dem Dorfplatz einfanden. Scharfzünftig formuliert und spitzbübisch vorgetragen wurden größere und kleinere Sünden aus dem Dorf dem Paiais zugeschoben, und am Ende wurde der „erbärmliche Hund“ (in diesem Jahr erstmals in weiblicher Gestalt)

im Schein der Pechfackeln zur Verbrennung geführt.

Für die Unterstützung bei der Organisation, dem Auf- und Abbau und natürlich während der Kirmes sowie bei den teilnehmenden Schaustellern bedankt sich der Kirmesausschuß recht herzlich.

Wir freuen uns schon auf die Kirmes 2018 - dann hoffentlich wieder mit Sonnenschein. *jn*

Informationen anderer Vereine:

Happerschoß Pützemichplatz - Japan Ota-ku

Ota-ku ist der flächengrößte der 23 Bezirke Tokios und nach der Einwohnerzahl die drittgrößte Gemeinde der Präfektur Tokio

Keiner hätte es im Frühjahr 2010 auch nur im Traum für möglich gehalten, das es David Zimmermanns im Jahr 2017 sogar bis nach Japan reisen läßt. Die ersten Speeder schlugen sich damals, David mit ein paar Freunden auf dem Pützemichplatz, nur so zum Spaß um die Ohren.

In den Jahren 2010 bis heute holte David zahlreiche Titel in der Sportart Speed Badminton nach

Happerschoß. Bis heute hat er den Spaß an der Sportart nicht verloren. Mittlerweile wurde die Sportart in Crossminton umbenannt.

Beim SSV in Happerschoß gibt es eine Abteilung Crossminton. Ich kann den Sport allen empfehlen, die Spaß am Racket Sport haben und auch denjenigen die gerne in der ganzen Welt unterwegs sind. *JSe*



Mitsingabend der Poor Sinners

Freitag, den 01. Dezember im Pfarrheim

"Der beliebte Mitsingabend mit den Poor Sinners findet am Freitag, dem 1. Dezember 2017 zum 4. Mal im Pfarrheim statt.

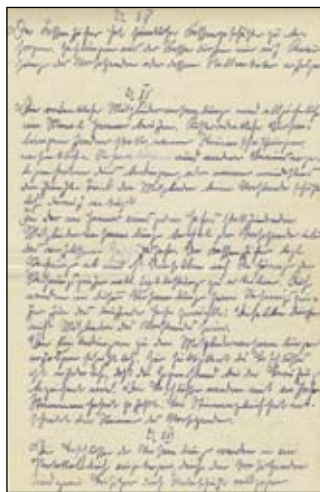
Einlaß ab 19:30 Uhr / Eintritt frei. Für Speisen und Getränke ist wie immer zu fairen Preisen gesorgt." *mw*

Wasserleitungsverein Happerschoß e.V. - Gegr.: 27. Februar 1910

Satzung des Wasserleitungsverein Happerschoß. Eingetragener Verein.

Am 28. Februar 1910 wurde zu Happerschoß (Siegkreis) ein Verein gegründet, der den Zweck verfolgt, hierselbst eine neue Wasserleitung anzulegen, die für diese Anlage erforderlichen Grundstücke und Grundrechte zu erwerben und die Leitung in dauernd brauchbaren Zustand zu erhalten.

ORIGINALURKUNDE :

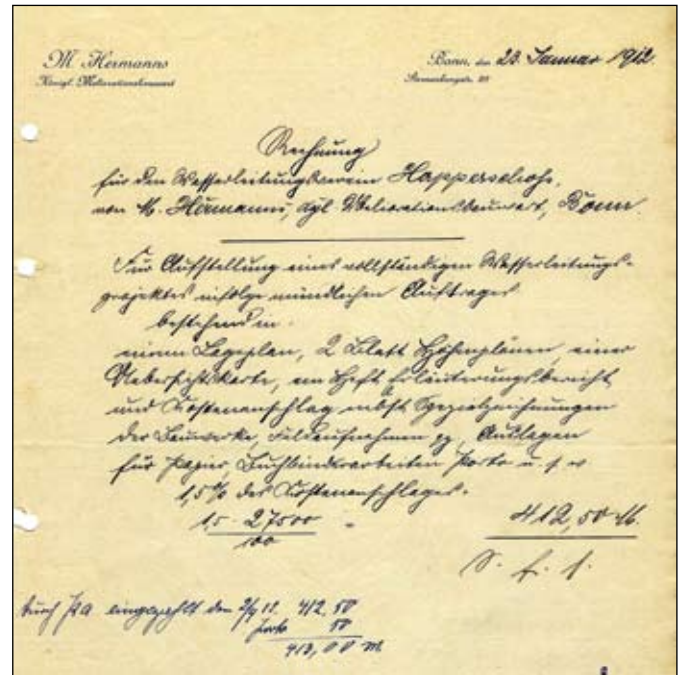


Unterschriften der Gründungsmitglieder

Anfang des vorigen Jahrhunderts war der „Wasserleitungsverein Happerschoß“ einer der wichtigsten Vereine im Dorf, war er doch zuständig für die Versorgung des Ortes mit reinem Trink- u. Brauchwasser, was zu diesem Zeitpunkt nicht immer und überall selbstverständlich war. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts wurde im Rahmen der Industrialisierung und der damit verbundenen Entstehung große-

rer Siedlungen die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser immer wichtiger, sowohl als Trinkwasser als auch als Löschwasser für die Feuerwehren. In Großstädten gab es inzwischen Wasserwerke mit meist dampfbetriebenen Pumpenanlagen, Vorratsbehältern, Wassertürmen und Leitungsnetzen zur Hausversorgung im Lande versorgte sich die Bevölkerung nach wie vor wie seit dem Mittelalter. Man holte das Wasser aus Bächen, Teichen und hier in Happerschoß aus einer Vielzahl von Tiefbrunnen (ca. 15 Stück), von denen heute noch einige bestehen und Vor allem in den hochgelegenen Dörfern bedeutete das, Was-

ser über weite Wege herbei zu schleppen, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter. Abgesehen von der mühseligen Beschaffung, bestand auch immer die Gefahr der Wasserverschmutzung durch Tiere, Pflanzenteile, Eintrag durch die Schöpfbehälter oder gar Fäkalien aus Toiletten- und Jauchegruben. Ein Großteil der Infektionskrankheiten wurde auf diesem Weg übertragen. Gottlieb Lambach hatte in den 1880er Jahren die Idee einer Maschine zur Förderung von Wasser in hochgelegene Ortschaften. Diese „Lambach-Pumpe“, die er selbst als „Wassersäulenmaschine“ bezeichnete, funktionierte sehr umweltfreundlich. Sie wurde angetrieben durch Wasser, es war keine weitere Energie nötig.



M. Hermanns Bonn, den 29. Januar 1912 Königl. Meliorationsbaurat Sternenburgstr. 28

Rechnung für den Wasserleitungsverein Happerschoß von M. Hermanns, Meliorationsbaurat, Bonn. Für Aufstellung eines vollständigen Wasserleitungsprojektes infolge mündlichen Auftrages bestehend in : einem Lageplan, 2 Blatt Höhenpläne, einer Übersichtskarte, ein Heft Erläuterungsbericht und Kostenanschlag nebst Spezialzeichnungen der Bauwerke, Feldaufnahme, Auslagen für Papier, Buchbinderarbeiten, Porto u.s.w. 1,5% des Kostenanschlages

1,5 x 27.500 : 100 = 412,50 M
eingezahlt, den 24.12 412,50
Porto 0,50
= 413,00 M

